

Gestaltung und Umsetzung eines Ausbildungsgesprächs¹

Ausbildungsgespräche sind vielfältig: Es gibt Reflexionsgespräche zum Ausbildungsverlauf, Konfliktgespräche und Feedback zu Leistungen des Auszubildenden. Kein Ausbildungsgespräch gleicht dem anderen – soll es auch nicht, denn so bleibt die Möglichkeit der individuellen Gestaltung bestehen. Dennoch gilt es einige grundlegende Hinweise zum Ausbildungsgespräch zu beachten.

No-Go's:

- ⊗ Treffen ungenauer, unklarer Aussagen
- ⊗ Unaufmerksamkeit
- ⊗ Aussagen herabsetzen
- ⊗ Monologisieren
- ⊗ Verallgemeinerungen

Vorbereitung

- Überlegen Sie sich, was Sie besprechen und erreichen wollen.
- Machen Sie Notizen für den Gesprächsverlauf, nutzen Sie ggf. einen Feedbackbogen.
- Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin mit dem Auszubildenden und erklären Sie kurz, welche Themen Sie ansprechen wollen, damit er sich darauf vorbereiten kann.
- Gestalten Sie die Gesprächsatmosphäre freundlich und sorgen Sie dafür, dass sie ungestört sind. Nehmen Sie sich Zeit!

Gesprächsführung

- Geben Sie Feedback zu einer Situation zeitnah. Beschreiben Sie die Situationen/Handlungen mit entsprechendem Ergebnis.
- Begegnen Sie dem Auszubildenden offen, freundlich und auf Augenhöhe.
- Nutzen Sie den Feedbackbogen als Protokoll für das Gespräch.
- Drücken Sie klar aus, was Sie erreichen wollen. Erfragen Sie, ob alles verstanden wurde.
- Räumen Sie auch dem Auszubildenden Platz für Kritik/Anmerkungen ein. Ermuntern Sie ihn seine Sicht mitzuteilen und Fragen zu stellen.
- Hören Sie aufmerksam zu. Gehen Sie auf die Aussagen des Auszubildenden ein. Relativieren Sie diese nicht, sondern versuchen Sie daran anzuknüpfen.

Gesprächsabschluss

- Fassen Sie das Wesentliche noch einmal kurz zusammen und setzen Sie gemeinsam Ziele.
- Klären Sie, wo Sie Unterstützung bieten können und was der Beitrag des Auszubildenden ist.
- Fixieren Sie Resultate und Vereinbartes. Verabreden Sie einen Termin zum Überprüfen dieser.

¹ Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.) (2013): Handreichung für auszubildende Fachkräfte. S. 67 ff.